

# Gautherot (Nicolaus)

62

geboren 1753 zu Is sur Tille, auf alle seinen nachher  
Musikunterricht in der Kathedrale von Dijon, wo er  
Sängerknaben war, er wurde einer der gelehrtesten  
Lehrer der Grammatik der Musik. Er selbst übte die Mu-  
sik nicht mit, doch las er nur nach diesem Prinzipien  
die interessantesten Combinationen, die der Musik überhö-  
het. Seine Theorie des sons, gründete er auf die  
Zusammenhang der Vibrationen verschiedener Instru-  
mente, namentlich des Tam-tam der Sinesen. Er beschäf-  
tigte sich nicht mit physikal. Wissenschaften, besonders  
mit der Electricität u. dem Galvanismus, worüber  
er dem Institut mehrere Memoiren widmete. Im  
Journal du Galvanisme des Dr. Nanche, Anfang  
1803 finden sich seine Recherches sur l'action de l'e-  
lectricité dans les appareils galvaniques. Er constatirte  
den Einfluss der Schlüpfrigkeit auf Fortwirkung der  
galvanischen Elektricität, u. las er auch den Ein-  
fluss der Oberfläch der Metalle stämmig kennen.  
Er war eben mit neuen Versuchen der Art beschäf-  
tigt, als er zu dem Tod verurtheilt zu Paris, den 29. November  
1803 u. zu seiner W. Wissenschaft zurück, der er Vereini-  
gung, Zeit u. Aufmerksamkeit gewidmet hatte.

Genève in der Biogr. univ.

J. v. W.

## Gautherot (Nicolaus)

geboren 1753 zu Is sur Tille<sup>1</sup>, erhielt seinen ersten Musikunterricht in der Kathedrale von Dijon, wo er Sängerknabe war; er ward einer der gelehrtesten Darsteller der Theorie der Musik. Er selbst übte die Musik nicht aus, doch lehrte er nach sicheren Prinzipien die unendlichen Combinationen, die die Musik darbietet. Seine Theorie des sons, gründete er auf die Prüfung der Schwingungen verschiedener Instrumente; namentlich des Tam-Tam der Chinesen. Er beschäftigte sich auch mit physikalischen Wissenschaften, besonders mit der Electricität und dem Galvanismus, worüber er dem Institut mehrere Memoiren vorlas. Zum Journal du Galvanisme des Dr. Nauche<sup>2</sup>, Jahrgang 1803 finden sich seine Recherches sur l'action de l'électricité dans les appareils Galvaniques. Er constatirte den Einfluß der Flüssigkeit auf Entwicklung der galvanischen Elektrizität, und lernte auch den Einfluß der Oberfläche der Metalle darauf kennen. Er war eben mit neuen Versuchen der Art beschäftigt, als ihn der Tod abrief zu Paris, den 29. November 1803 und ihn einer Wissenschaft entriß, der er Vermögen, Zeit und Gesundheit geopfert hatte.

Gence in der Biographie universelle.

---

<sup>1</sup> Is-sur-Tille ist eine französische Verwaltungseinheit im Arrondissement Dijon, im Département Côte-d'Or und in der Region Burgund.

<sup>2</sup> Jacques Louis Nauche (1776 – 1843) war der Herausgeber des Journal du Galvanisme, de vaccine etc.